

## Klebstoffe

sollten auf jeden Fall **lösungsmittel-frei** sein. Geeignet sind **nachfüllbare** Klebeflaschen. Klebestifte verbrauchen sich schnell und zurück bleibt die Plastikhülle als Müll. Es gibt auch nachfüllbare Klebestifte.



## Lineale

aus unlackiertem Buchenholz mit Metalleinlage gibt es in allen benötigten Längen.



Ausschließlich Spezialgeräte wie Geodreieck oder Winkelmesser gibt es nur aus Kunststoff.

## Beim Pausenfrühstück

entsteht der meiste Müll durch Einwegverpackungen. Eine stabile, gut zu reinigende **Brotdose** und ebensolche **Trinkflasche** gehören bis zum Abitur zur Ausstattung.



Kreis Mettmann

Impressum

Herausgeber und ©:

Kreis Mettmann, Der Landrat

Amt für Landschaftspflege,

Wasser- und Abfallwirtschaft

Goethestraße 23, 40822 Mettmann

Telefon 02104/99-2891

in Zusammenarbeit mit den Abfallberatungen der kreisangehörigen Städte

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier  
4. Auflage 5.500 · März 2007

## Service der Abfallberatung :

### Unterstützung und Hilfe bei

- Vorbereitung und Durchführung von Elternabenden (z.B. für ABC-Schützen) in Schulen und Kindergärten/-tagesstätten
- Abfallvermeidung und -trennung

### Verleih

- eines Musterranzens mit umweltfreundlichen Schulsachen
- Unterrichtsmaterial
- Schulkisten

### Abgabe von

Broschüren/Plakaten/Kopiervorlagen zu

- Schulmaterialien/-sachen
- Recycling-Papier
- Schulweg/Pausenverpflegung

## Haben Sie noch weitere Fragen?

Die  Abfallberatung Ihrer Stadt hilft Ihnen gern!

- Stadt Erkrath  
Telefon 0211/2407-2207
- Stadt Haan  
Telefon 02129/911-312
- Stadt Heiligenhaus  
Telefon 02056/13-300 u. -356
- Stadt Hilden  
Telefon 02103/3694-13
- Stadt Langenfeld  
Telefon 02173/794-333
- Stadt Mettmann  
Telefon 02104/980-606
- Stadt Monheim am Rhein  
Telefon 02173/951-626 u. -617
- Stadt Ratingen  
Telefon 02102/550-7070 u. -7034
- Technische Betriebe Velbert AöR  
02051/26-2711
- Stadt Wülfrath  
Telefon 02058/18-244

# Abfallberatung



Die Schultasche voller abfallarmer, langlebiger und schadstofffreier Schulsachen!

## Umweltfreundliche Sachen, die Schule machen.



Kreis Mettmann

## Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

in die Schultasche gehören umweltfreundliche und ungiftige Materialien. Nicht nur die Umwelt gewinnt:

- wenn das Müllaufkommen sinkt
- Rohstoff geschont und Energie gespart wird, auch die eigene Gesundheit und Sicherheit wird gewahrt.

### Für Schulfaschen

gilt seit Februar 2001 die neue Norm DIN 58124 mit strengen Anforderungen an die optische Warnwirkung. Diese garantiert mehr Sicherheit im Straßenverkehr durch Warnfarben, fluoreszierendes Material und Rückstrahler.

Achten Sie außerdem auf

- breite, leicht verstellbare Automatikgurte
- abgepolstertes Rückenteil
- wasserdichtes und strapazierfähiges Material
- Pflegeleichte Qualität
- geringes Eigengewicht

(Quelle: Stiftung Warentest, test Nr. 5/01)

## Mappen

sollten stabil und langlebig sein, z.B. aus Leder oder Holz. Verschiedene Fächer helfen Ordnung zu halten. Komplett gefüllte Mappen sind leider oft voll mit überflüssigem und minderwertigem Schreib- und Zeichenmaterial. Davon wird vieles schnell zu Müll.

Eine sinnvolle Erstausrüstung besteht aus:

- 1 bis 2 Bleistiften
- unlackierten Buntstiften in den Grundfarben
- Stiftverlängerer
- Anspitzer und Radiergummi



## Bleistifte und Buntstifte

in unlackiertem Holz sind die umweltfreundlichsten und gesundheitlich unbedenklichsten Zeichen- und Schreibgeräte. Die Anschaffung teurer Markenprodukte zahlt sich in der Regel aus, da sich diese Stifte gut anspitzen lassen und die Mine nicht bricht und bröckelt.



## Holz- oder Metallanspitzer



mit auswechselbaren Klingen halten ein ganzes Schulleben lang. Eine **Spitzmaschine im Klassenzimmer** ist ideal. Billige Plastikspitzer, zum Teil als Spielzeug aufgepeppt, sind ein wahres Ärgernis, wenn die Klinge nicht scharf ist und das Material bricht und splittert.

## Radiergummis

auf Kautschukbasis, erkennbar an der beige-braunen Farbe oder als rot-blauer Radierer mit weißer Zwischenschicht, erfüllen am besten ihren Zweck. Kunststoffradierer mit sogenannten Weichmachern und in Form von Spielzeug oder gar Süßigkeiten sind gesundheitsschädlich und überflüssig.



## Filzstifte

sind wegen der leuchtenden Farben und „Weichheit“ sehr beliebt. Die noch vor zehn Jahren zu beanstandenden Schadstoffe in Filzstiften wie Formaldehyd und Cadmium finden sich zumindest in deutschen Produkten nicht mehr (Öko-Test, 05/01).



Trotzdem sind es oft kurzlebige Wegwerfprodukte und erzeugen jede Menge Kunststoffmüll.

Eingetrocknete Filzstifte können Sie mit einigen Tropfen Haushaltssessig auf die Filzmine wieder reaktivieren. Die mit Wasser auffüllbaren Filzstifte erfüllen oft nicht die Erwartungen an Langlebigkeit und Ergiebigkeit.

Von lösungsmittelhaltigen Flüssigmarkern, Textmarkern oder Eddings wird dringend **abgeraten**. Hierzu sind **Trockenmarker** und Buntstifte in „Neonfarben“ eine gute Alternative.

## Füller

mit **Tintenkonvertern** (das sind selbst mit Tinte befüllbare Patronen) sparen Plastikmüll und Geld.



Aus der Klassenkasse lässt sich vielleicht ein **Tintenfass für alle** anschaffen, für zu Hause gibt es kleinere Tintengläschen. Füller in guter und langlebiger Qualität verfügen über austauschbare Federn. Diese gibt es in verschiedenen „Härten“ und Strichstärken, denn nicht jede Feder eignet sich für jeden. Auch für Linkshänder gibt es geeignete Federn. Füller mit Holzkörper sind besonders bruchstark.

## Wachsmalstifte

sollten mit Lebensmittelfarben gefärbt und papierummantelt sein.

Achten Sie auf das CE-Zeichen der Europeanorm EN 71/3.

Der Öko-Test (10/01) fand in sechs von zwanzig Wachsmalern **Schwermetalle** und andere **gesundheitsschädliche Stoffe**.

## Farbkästen

mit 6 oder 12 schwermetallfreien auswechselbaren Farbtöpfen halten viele Jahre. Dazu gehören Pinsel mit unlackierten Stielen.



## Hefte, Blöcke, Heftumschläge, Schnellhefter, Sammelmappe oder Ordner

sollten immer aus Recyclingpapier bestehen. Zu erkennen ist Recyclingpapier an den Zeichen „Blauer Engel“, ökopa, vup und ap. Andere Kennzeichen wie „Pro Aqua“ und „Tropenholzfrei“ stehen **nicht** für **umweltfreundliches** Recyclingpapier.

## Papier – es kommt darauf an, woraus es gemacht wird!

Jeder 5. weltweit gefällte Baum landet in der Papierproduktion. Rund 90% des in Deutschland benötigten Zellstoffs für die Papierproduktion wird importiert. Ein großer Teil davon stammt aus den winterkalten Regenwäldern Kanadas und Sibiriens – diese Urwälder werden durch unseren Papierhunger unwiederbringlich zerstört. Der Einsatz von Altpapier zur Papierproduktion schont nicht nur die Wälder und unser Klima, es wird auch bei der Produktion viel weniger Energie verbraucht und viel weniger Abwasser erzeugt. Die **„Initiative 2000 plus – Schulmaterialien aus Recyclingpapier“** wurde 1999 in NRW gegründet. Ihr gehören Verbraucher- und Umweltverbände an, die das Ziel haben, das Angebot und die Nachfrage nach Schulmaterialien aus Recyclingpapier auszubauen und zu fördern. Zahlreiche Schulklassen und Schulen haben sich schon verpflichtet ausschließlich solches Papier zu verwenden. **Vielleicht gehört die eigene Schule schon (bald) dazu!**